



Kabarettist Wilfried Schmickler (li.) las am SoVD-Stand der Politik die Leviten – auf seine ganz eigene Weise.

Arbeitsminister Schmelzer war unter den Standgästen.

Am Counter von Sozialberater und Jurist Christian Paterak (re.) aus der SoVD-Geschäftsstelle in Herne bildeten sich Schlangen.

Zahlreiche interessierte Gäste am SoVD-Stand – nicht nur die Cocktails kamen gut an

## Der SoVD NRW auf der Messe Rehacare 2015

Der SoVD auf der Fachmesse Rehacare in Düsseldorf: Das ist inzwischen ein geübtes Ritual, aber langweilig war es keine Minute. Vier Tage lang – vom 14. bis zum 17. Oktober – konnte der Verband sich mit einem attraktiven Messestand der interessierten Öffentlichkeit präsentieren. Und an Interesse mangelte es beileibe nicht.

Bei den Sozialberatern, die den ganzen Tag freundlich, kompetent und kostenlos Auskünfte zu sozialen Fragen gaben, bildeten sich zeitweise richtige Schlangen. Das galt ebenso für die Cocktailbar, die schon im Vorjahr ein großer

Besuchermagnet gewesen war. Ein Jongleur sorgte für zusätzliche Aufmerksamkeit.

Das Publikum war bunt gemischt und international. Einige Menschen hatten konkrete Fragen. Andere wollten sich einfach bedanken, dass der

SoVD ihnen geholfen hatte. So freute sich etwa Matthias Rennebaum: „Ich war erst bei einem anderen Verband und kam da nicht weiter. Da stimmte die Chemie einfach nicht. Daraufhin habe ich mich an den SoVD gewandt und siehe da, der Widerspruch gegen meinen Antrag auf Kostenübernahme einer Operation zur Linderung meiner Beschwerden als MS-Patient wurde zurückgenommen, die OP zur Weitung der Venen wurde bezahlt.“

Doch besuchten auch viele den Stand, die den SoVD noch nicht kannten. Ihnen konnte er mit Broschüren und Gesprächen bei einem Kaffee oder alkoholfreien Cocktail weiterhelfen. An allen vier Tagen waren stets genug ehrenamtlich Aktive und Mitarbeitende der Landesgeschäftsstelle vor Ort.

„Ein starker Verband und eine starke Stimme für die Schwachen“, befand Kabarettist Wilfried Schmickler, der extra seinen gemütlichen Samstagmorgen opferte, um den SoVD am Messestand zu unterstützen. Im Gespräch mit Landespressesprecher Matthias Veit erklärte er, warum er sich für den SoVD starkmacht. Kaum legte der Kabarettist mit der markanten Stimme los, bildete sich eine Menschentraube. Schmickler las der Politik die Leviten, pochte auf mehr soziale Gerechtigkeit, brachte persönliche Erlebnisse mit ein, gab aber auch den einen oder anderen Witz zum Besten – Schmickler „at his best“ eben.



Gut sichtbar war der SoVD-Stand, Motto: „Wir setzen Zeichen“.



An der SoVD-Cocktailbar gab es leckere, alkoholfreie Drinks.



V.li.: Landesgeschäftsführer Markus Gerdes, Landesfrauensprecherin Jutta König und Sozialreferent Dr. Michael Spörke mit der Behindertenbeauftragten in NRW, Elisabeth Veldhues.

Ein wichtiger Baustein der Präsenz auf der Rehacare war wieder der Austausch mit Politikern und Entscheidungsträgern. So nahm sich Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens (Bündnis 90/Die Grünen) viel Zeit, um mit Michaela Quirin, Referentin für Frauenpolitik im SoVD NRW, über besondere Bedürfnisse weiblicher

Flüchtlinge zu sprechen. Auch NRWs neuer Arbeits- und Sozialminister Rainer Schmelzer (SPD) nutzte die Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Dr. Michael Spörke, Referent für Sozialpolitik, hatte eine beeindruckende Liste an Gesprächsgästen abgearbeitet. Die politische Interessenvertretung und das hohe Ansehen gehören eben zu den Stärken des SoVD.

Knapp 39000 Menschen besuchten die Messe. Sie bot vielfältige Infos, etwa zu Hilfen für ein selbstbestimmtes Leben mit Behinderung, Pflegedarf und im Alter. 754 Aussteller aus 37 Ländern stellten ihre Produkte vor. Längst geht es nicht mehr nur um Prothesen und Gehhilfen. Apps fürs Smartphone, autonom einparkende Autos und ausgeklügelte Robotertechnik sind inzwischen ebenso wichtig.

Videos vom SoVD-Stand, Schmicklers Auftritt und vieles mehr gibt es im Internet unter: [www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de). Die nächste Rehacare ist vom 28. September bis zum 1. Oktober 2016.



Auch NRWs Gesundheitsministerin Barbara Steffens kam zum Gespräch an den Stand.